

PEK aktuell

PRESSEDIENST DES ERZBISTUMS KÖLN

Erzbistum Köln | Newsdesk

Kardinal-Frings-Str. 1-3
50668 Köln

Telefon 0221 1642 3909
Telefax 0221 1642 3990

newsdesk@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de

PEK-aktuell vom 22.02.2021

Themen dieses Pressedienstes vom 22.02.2021:

- Ruhestandsgeistlicher begeht Suizid

NACHRICHTEN

Ruhestandsgeistlicher begeht Suizid

Erzbistum Köln – Untersuchungsverfahren sexualisierter Gewalt – Staatsanwaltschaft Bonn – Aufruf an Betroffene

Köln. Ein Ruhestandsgeistlicher, der zuletzt in einem Seelsorgebereich des Erzbistums Köln als Subsidiar tätig war, hat sich vergangenes Wochenende das Leben genommen. Das Erzbistum hatte ihn vier Tage zuvor von seinen Aufgaben entbunden.

Dem Pfarrer waren die Ausübung des priesterlichen Dienstes sowie der Kontakt zu Kindern und minderjährigen Jugendlichen untersagt worden. Gegen ihn lag der Verdacht des sexuellen Missbrauchs an einem zum Tatzeit minderjährigen Jungen vor, den der Ruhestandsgeistliche in den 90er-Jahren begangen haben soll. Bei der Übergabe des Dekrets hatte das Erzbistum dem Subsidiar seelsorgerische und psychologische Unterstützung angeboten.

Die betroffene Person, die dem Ruhestandsgeistlichen sexuellen Missbrauch vorwirft, hatte sich Ende Dezember 2020 an das Erzbistum Köln gewandt. Zur Klärung leitete das Erzbistum Köln im Januar 2021 die vorgeschriebene kirchenrechtliche Voruntersuchung ein, zu der ein ausführliches Gespräch mit dem Betroffenen gehört, welches Mitte Januar erfolgte. Der gesamte Fall wurde schließlich am 3. Februar 2021 mit der Bitte um rechtliche Prüfung und Einleitung der notwendigen Schritte an die Staatsanwaltschaft Bonn weitergeleitet.

Die Pfarrer der Pfarrgemeinden, in denen der Ruhestandsgeistliche während seines priesterlichen Dienstes tätig gewesen ist, sind über die Vorwürfe informiert worden. Das Erzbistum Köln nimmt jeden Fall oder Verdacht von sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt sehr ernst. Auch wenn der beschuldigte Pfarrer unterdessen verstorben ist, wird das Erzbistum Köln dem Fall weiter nachgehen und ihn vollumfänglich aufklären.

Das Erzbistum Köln ist Teil der katholischen Kirche und das mitgliederstärkste Bistum in Deutschland. Rund 1,9 Millionen Katholiken leben hier in 180 Seelsorgebereichen links und rechts des Rheins zwischen Bonn, Düsseldorf und Wuppertal. Über 2.000 Mitarbeitende stehen im pastoralen Dienst und gestalten zusammen mit den vielen engagierten Ehrenamtlichen das Leben in den Gemeinden und in den rund 1400 Kirchen und Kapellen. Fast in der Mitte des Erzbistums liegt der Bischofssitz in der Stadt Köln. Das Erzbistum wird geleitet von Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki.

Dem Erzbistum Köln ist es wichtig, jedem einzelnen potenziellen Betroffenen die notwendige Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen. Daher werden am kommenden Wochenende (27./28.02.) an allen bisherigen Einsatzorten des Pfarrers Aufrufe veröffentlicht, um mögliche weitere Betroffene zu ermutigen, sich beim Erzbistum zu melden. (pek210222)

Redaktion: Dr. Oliver Schillings (verantw.), Reinhild Bues, Nele Harbeke, Thomas Klimmek, Sarah Meisenberg

Erzbistum Köln | Generalvikariat
Hauptabteilung Medien und Kommunikation
Newsdesk

Kardinal-Frings-Straße 1-3 | 50668 Köln
Postanschrift:
Erzbistum Köln | 50606 Köln

Telefon 0221 1642 3909
Telefax 0221 1642 3990

newsdesk@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de

♻️ Sparen Sie pro Seite ca. 200 ml Wasser, 2 g CO₂ und 2 g Holz: Drucken Sie daher bitte nur, wenn es wirklich notwendig ist.